

„Das **LiNA OperåScope™** hat sich für meine Praxis und, was noch wichtiger ist, meine Patientinnen als wirklich wertvolles Arbeitsgerät erwiesen. Die Möglichkeit, Patientinnen mit dem **LiNA OperåScope™** in kürzerer Zeit mit weniger Betäubungsmittel und für weniger Geld Ergebnisse liefern zu können, hat massiv zur Patientenzufriedenheit beigetragen. Meine Patientinnen und ich sind von der Wirksamkeit des **OperåScope™** und den unmittelbar verfügbaren, aussagekräftigen Ergebnissen begeistert. Ich freue mich darauf, das **LiNA OperåScope™** auch weiterhin als sicheres, effektives und patientenorientiertes Arbeitsgerät in meiner Praxis einzusetzen.“



Dr. Rebecca Boudreax
Louisiana Women's Healthcare

Innovation in der Gynäkologie

LiNA
®



LiNA OperåScope™

Operative Hysteroskopie

Weitere Informationen zum OperåScope
erhalten Sie von Ihrem Arzt.

LiNA Medical ApS

Formervangen 5, DK-2600 Glostrup, Dänemark | Tel.: +45 43 29 66 66, Fax: +45 43 29 66 99
info@lina-medical.com www.lina-medical.com
CVR: 10054974

©2019 LiNA Medical ApS. Alle Rechte vorbehalten.
LiNA ist in der EU, den USA und China ein eingetragenes Warenzeichen von LiNA Medical ApS.

Schnelle, komfortable
Hysteroskopie



LiNA OperåScope™

Operative Hysteroskopie

Diagnose und Behandlung
in der Praxis

LiNA OperåScope Patient brochure 2020-08 BV0242A de

Innovation in der Gynäkologie

LiNA
®

Was ist eine Hysteroskopie?

Die Hysteroskopie ist ein häufig eingesetztes und relativ schnelles Verfahren (üblicherweise zwischen 5 und 30 Minuten), bei dem Ihr Arzt das Innere Ihres Uterus (Gebärmutter) untersucht. Dazu kann er das LiNA OperåScope™ verwenden, ein operatives Hysteroskop zum einmaligen Gebrauch. Ein Hysteroskop ist eine dünne Röhre mit einer Kamera an der Spitze, die ganz ohne Inzisionen durch Ihre Vagina und Ihren Gebärmutterhals eingeführt wird.

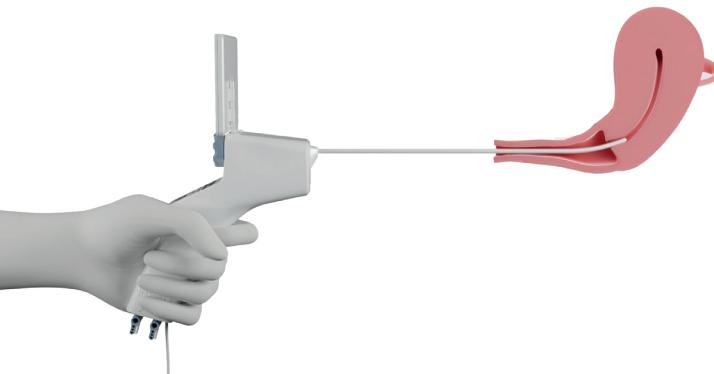
Wann sollte ich eine Hysteroskopie in Betracht ziehen?

- Anormale Blutungen
 - Starke Menstruation
 - Ausbleiben der Menstruation
 - Postmenopausale Blutungen
- Beckenschmerzen
- Unfruchtbarkeit
- Biopsien
- Polypen
- Myome
- Entfernung eines Intrauterinpessars (IUP)
- Narbengewebe

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Arzt.

Was passiert während des Eingriffs?

Sie liegen auf dem Untersuchungstisch, in einer ähnlichen Position wie bei einem Pap-Abstrich. Gegebenenfalls setzt Ihr Arzt ein Lokalanästhetikum (Betäubungsmittel) ein und dilatiert (erweitert) Ihren Gebärmutterhals, um die Einführung des Hysteroskops zu erleichtern. Das Hysteroskop wird durch Vagina und Gebärmutterhals in den Uterus eingeführt. Anschließend wird eine flüssige Lösung langsam in Ihren Uterus eingeleitet, um eine bessere Sichtbarkeit zu ermöglichen. (Sie spüren möglicherweise etwas Feuchtigkeit.) Ihr Arzt kann nun eventuell vorliegende Erkrankungen erkennen und, falls möglich, direkt behandeln.



Operative Hysteroskopie Single-use

LiNA OperåScope™

Was passiert danach?

Die meisten Frauen können bereits am Tag nach dem Termin – wenn nicht sogar am selben Tag – wieder normalen Aktivitäten nachgehen. Leichte Krämpfe und Blutungen für einige Tage nach dem Eingriff sind völlig normal. Ihr Arzt wird Sie darüber informieren, welche Aktivitäten Sie für wie lange vermeiden sollten.

Wie sicher ist die Hysteroskopie?

Die Hysteroskopie ist ein relativ sicheres Verfahren. Allerdings besteht wie bei jedem anderen Verfahren auch die Möglichkeit von Komplikationen, welche in weniger als 1 % der Eingriffe auftreten.¹ Ihr Arzt kann Ihnen alle Fragen diesbezüglich beantworten und Sie bei der Entscheidungsfindung unterstützen.

Literatur:

1. Jansen, Frank Willem, et al., „Complications of hysteroscopy: a prospective, multicenter study.“ *Obstetrics & Gynecology* 96.2 (2000): 266-270.

Vorteile der Hysteroskopie mit dem OperåScope

- Das Verfahren ist relativ schnell.
- Der geringe Durchmesser reduziert das Unwohlsein während des Eingriffs auf ein Minimum.
- Üblicherweise ist nur eine minimale oder gar keine Betäubung erforderlich.
- Der Eingriff kann direkt in der Ihnen vertrauten Praxis Ihres Arztes durchgeführt werden.
- Einweggeräte werden niemals an anderen Patienten verwendet.
- Das Gerät kann mit einem Bildschirm verbunden werden, sodass der Arzt Ihnen während des Eingriffs direkt seine Befunde zeigen kann.